



Evangelische Volkspartei

EVP- Mitteilungen Köniz

Nr. 1, Januar 2003

Themen in dieser Ausgabe:

- Neujahrsgross der Präsidentin
- Unsere Neuen stellen sich vor
- Budget zum Zweiten
- Aus dem Grossen Gemeinderat
- Von Peter Deutsch zu Kathrin Remund
- Wahlfeier

PC-Konto EVP Köniz:
30-9087-8
Homepage EVP Köniz:
www.evp-pev.ch/be/koeniz/

Impressum

Informationen der
Evangelischen Volkspartei des Kantons Bern

Berner ^{EVP}Politik

Herausgeber:

EVP Kanton Bern
Postfach
3000 Bern 7

Redaktion:

Dieter Rohrbach
Ried-Frutigen

Neujahrsgross der Präsidentin

Jetzt darf ich als neue Präsidentin also zum ersten Mal etwas im „EVP-Blättli“ schreiben. Noch fühle ich mich sehr neu in meiner Aufgabe als Ortspräsidentin von Köniz. Noch ist mir vieles nicht vertraut. Gespannt, aber auch etwas ängstlich warte ich auf die Dinge, die da kommen. Ein Freund von mir begibt sich schon bald für ein Jahr auf Weltreise. Ich habe nichts solches geplant, und dennoch kommt es mir ein bisschen so vor – ist nicht jedes neue Jahr wie eine Reise?

Jeder Tag steckt voller Überraschungen – und man muss ihn erleben, damit man herausfindet, was er bereithält. Es warten viele schöne und lustige, aber auch einige ärgerliche, traurige oder gar unbegreifliche Erlebnisse. Auf mich wartet keine Welt-, dafür aber eine EVP-Reise – viele neue Aufgaben, Gesichter, Begegnungen, die mir mein Präsidentinnenamt bringen wird. Aber ich freue mich darauf, jeden Tag dieser Reise zu erleben.

Und das wünsche ich auch Ihnen: Dass Sie sich im neuen Jahr auf Ihrer eigenen „Reise“ neben allen Verpflichtungen immer wieder auf etwas freuen können, sei es eine Begegnung, ein Gottesdienst, Ferientage... „Gott verspricht eine sichere Landung, aber keine ruhige Reise“, heisst es in einem englischen Sprichwort – in diesem Sinne ein gutes Neues Jahr und ein grosses Dankeschön für Ihre Unterstützung!

Kathrin Remund

Unsere Neuen stellen sich vor

Kathrin Remund und Ursula Dolder

Ursula Dolder und Kathrin Remund sind neu zum Vorstand der EVP Köniz gestossen.

Unsere beiden Neuzugängerinnen stellen sich uns vor, indem sie sich gegenseitig interviewt haben.

Kathrin befragt Ursula...

Welches ist dein Traumferienziel?

Ich träume von zwei verschiedenen Ferien-/Reisezielen. Amerika: Dort verbrachte ich vor 16 Jahren zwei Monate mit reisen und Leute besuchen, die sich mit dem Thema Tanz befassen. D.h. es waren mehrheitlich Tänzerinnen, die im gottesdienstlichen Rahmen ihren tänzerischen Ausdruck einbrachten. Gerne würde ich diesen Spuren wieder nachgehen. Ein wirkliches Ferienziel ist Korsika – ausspannen, geniessen der Natur, Meer, Wärme,...

Wo und wie viel arbeitest du im Moment und was gefällt dir an deiner Arbeit?

Ich bin Mutter von drei schulpflichtigen Kindern. Während meiner Tätigkeit ausser Haus übernimmt mein Mann die Kinderbetreuung. Ich arbeite als Mütter- und Väterberaterin zu 50% in Zollikofen, innerhalb des Vereins Mütter- und Väterberatung Bern-Land. Mir gefällt die Möglichkeit, mit verschiedenen Altersgruppen (vom Neugeborenen bis zu Grosseltern) zu arbeiten. Meine Tätigkeit bewegt sich rund um den Alltag einer Familie mit Kindern im Vorschulalter. Die Beratung hat ihren Schwerpunkt in der umfassenden systemischen Prävention und Gesundheitsförderung.

(Fortsetzung auf Seite 3)

In eigener Sache

Ich kann's kaum glauben, dass das Jahr 2002 schon vorbei ist und wir bereits das Jahr 2003 schreiben.

Ich erinnere mich noch gut, dass ich meine Eltern als Kind ausgelacht habe, wenn sie sagten, wie schnell doch die Zeit vergehe.

Ich weiss nicht, ob die Zeit als Grösse absolut oder relativ ist. Auf jeden Fall ist das Empfinden für die fortschreitende Zeit individuell verschieden. Oder nicht?

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen Allen ein relativ kurzweiliges Jahr 2003 und absolut alles Gute.

Mit freundlichen Grüssen



Erreichbar per:
Tel./Fax:
031/972 52 19
Mail:
RaKrSch@bluewin.ch

Budget zum Zweiten!

Herbert Zaugg

Sie werden sich fragen, wie so rasch nach der ersten Abstimmung die zweite erfolgen kann. Der Gemeinderat hat im Vorfeld der Budgetierung des Jahres 2003 Szenarien mit verschiedenen Steuersätzen ausgearbeitet. Er hat sich dabei durchgerungen, die wirklich bedenkliche Finanzlage mit einer Steuererhöhung von 1.5 Zehnteln mit einem realistischen Vorschlag einigermassen gründlich anzugehen. Leider müssen wir uns jetzt dem Volkswillen anpassen.

Wenn die Gemeinde den Finanzfehlbetrag in den nächsten Jahren ins Lot bringen will, genügt die jetzt neu vorgeschlagene Erhöhung von nur 0.9 Zehnteln nicht. Sie zwingt uns zu einschneidenden Sparübungen, die je nach Standpunkt weh tun werden. Der Gemeinderat fasste trotzdem den Beschluss, den Spatz möglichst rasch in die Hand zu bekommen und halt im Moment die Taube wohl oder übel fliegen zu lassen.

Es bleibt mir nichts Anderes übrig als Sie zu bitten, auch dem „Schmalspursvorschlag“ zuzustimmen. Ich formuliere es so, weil ich annehme, dass Sie als vernünftige Bürgerinnen und Bürger im Dezember schon dem höheren Satz zugestimmt haben.

Herbert Zaugg, Gemeinderat

Peter D. Deutsch

Unsere Fraktion war bei der Behandlung des zweiten Budgets gespalten. Die vom Gemeinderat beantragte Steuererhöhung genügt für die Sanierung der Finanzen nicht. Die damit notwendig werdenden Sparmassnahmen (wie z.B. vorläufiger Verzicht auf das 2. Kindergartenjahr) sind vom Parlament noch nicht beschlossen und werden zu grossen Diskussionen führen. Es wäre meines Erachtens

ehrlicher gewesen, dem Volk zwei Varianten vorzulegen. Nur so hätte das Volk eine echte Entscheidung fällen können. Mit der jetzt beantragten Steuererhöhung und dem Versprechen, auf eine weitere Erhöhung zu verzichten, werden Gemeinderat und Parlament zu einem rigorosen Sparkurs gezwungen. Mit unseren Nein-Stimmen bzw. den Enthaltungen haben wir zum Ausdruck gebracht, dass wir uns an die abgegebenen Versprechen

nicht gebunden fühlen. Es ist sicher trotzdem sinnvoll, im jetzigen Zeitpunkt wenigstens dieser geplanten Erhöhung zuzustimmen, damit die Gemeinde bald über ein bewilligtes Budget verfügt.

Peter D. Deutsch, GGR

Aus dem Grossen Gemeinderat Köniz

Peter D. Deutsch

An der Sitzung vom 17. Januar 2003 wurde das Büro neu bestellt und erwartungsgemäss Peter D. Deutsch einstimmig zum neuen Präsidenten als Nachfolger von Verena Rohrbach (SVP) für das Jahr 2003 gewählt. Als 1. Vizepräsident rückte Christian Vifian (SP) nach, zur 2. Vizepräsidentin

wurde Judith Ackermann (FDP) gewählt. Der Grosse Gemeinderat beschloss, dem Volk zu beantragen, mit der bevorstehenden Änderung der Gemeindeordnung die Fürsorgekommission als Fürsorgebehörde abzuschaffen und diese Aufgabe dem Gemeinderat zuzuweisen. Die Fürsorgekommission soll durch eine neu zu

schaffende Sozialkommission ersetzt werden. Durch das neue Sozialhilfegesetz haben sich die Kompetenzen im Fürsorgebereich verlagert, so dass sich der Aufwand für eine separate Behörde nicht mehr lohnt.

(Fortsetzung von Seite 1)

Warum findest du die EVP gut?

Die EVP setzt ihre Ziele und Schwerpunkte in der Familienpolitik. Da schlägt mein Herz. Mir gefällt auch, dass der Fokus nicht nur auf die momentane Situation, sondern auch in die Zukunft gerichtet ist.

... und Ursula befragt Kathrin

Du lebst in einer WG. Warum?

Was findest du an dieser Wohnform gut, was ist für dich anstrengend?

Ich wohne mit drei anderen Studentinnen zusammen. Mir gefällt die Geselligkeit:

Man ist nie allein, hat immer jemanden zum Schwatzen, zum Lachen und Kaffee trinken und kann sich dennoch zurückziehen. Anstrengend ist, dass man sich immer wieder den anderen anpassen und eigene Vorstellungen (etwa von Sauberkeit...) zurückstellen muss.

Dabei kann man aber auch sehr viel voneinander lernen, und es ist eine grosse Bereicherung, mit drei verschiedenen Persönlichkeiten eine Wohnung zu teilen!

Studierst du Theologie, weil du gerne andere Personen lehrst?

Nein, gar nicht. Ich studiere Theologie, weil sie mich sehr interessiert. Ich schätze die Weite und Vielfalt des Studiums, man lernt ständig Neues. Ich denke, das Wichtigste am Pfarrereinsein ist nicht das Lehren, sondern das Begleiten von Menschen in ganz unterschiedlichen Situationen. Ich diskutiere sehr gerne und arbeite gerne mit allen möglichen Menschen zusammen, um gemeinsam Lebens- und Glaubensfragen aller Art auf den Grund zu gehen. Zudem habe ich ein grosses Anliegen für die Landeskirche und wünsche mir, dass wieder vermehrt Leute dort arbeiten, die Gott nicht nur vom Hörensagen kennen und die ihre lebendigen Erfahrungen mit Ihm einbringen können.

Was hast du für Hobbies neben dem EVP-Präsidium?

Ich mache und höre gerne Musik, mache ‚für ds Läbe gärn‘ Jungschar (in der EMK Bümpliz) und bin gerne auf alle möglichen Arten kreativ. Daneben engagiere ich mich in einem Studentenhauskreis von Campus für Christus und der Bibelgruppe für Studierende – und wie wohl alle in meinem Alter (ich bin dreiundzwanzig) bin ich gerne mit Freunden unterwegs, sei es am Wochenende oder sonst.

Von Peter Deutsch zu Kathrin Remund

Peter D. Deutsch

Liebe Mitglieder

Vorab möchte ich mich entschuldigen, dass wir Sie aus Gründen des zeitlichen Ablaufs nicht zuerst über die Nachricht vom Präsidentenwechsel in der EVP Köniz informieren konnten. Für Viele von Euch ist es sicher eine grosse Überraschung, darf ich doch davon ausgehen, dass Kathrin Remund den Meisten von Euch noch unbekannt ist. Ihr erinnert Euch daran, dass ich an der letzten Delegiertenversammlung meinen definitiven Rücktritt auf Ende 2002 angekündigt habe, da ich nicht in der Lage wäre, das Ortsparteipräsidium neben dem GGR-Präsidium weiter zu führen.

Für den Vorstand war es deshalb ein grosses Geschenk, dass sich Kathrin Remund, die sich erstmals bei den Grossratswahlen sehr spontan als Kandidatin zur Verfügung gestellt hatte, bereit erklärte, im Vorstand mitzuarbeiten.

Es zeigte sich dann sehr schnell, dass Kathrin Remund in der Lage ist, auch das Präsidium zu überneh-

men. Die EVP Köniz verfügt damit über die jüngste Interims-Ortsparteipräsidentin, und ich zweifle nicht daran, dass Sie sie an der **Mitgliederversammlung vom 2. Mai 2003**, ein Datum, das ich Sie bitte, in Ihrer Agenda zu vermerken, ehrenvoll definitiv wählen werden.

Für die EVP Köniz kommt damit sicher frischer Wind auf, und ich setze grosse Hoffnung auf unsere Präsidentin, damit in unserer Partei auch die neue Generation zum Zuge kommt!

In herzlicher Verbundenheit,
Ihr Peter D. Deutsch

... ob wir uns für die Mitgliederversammlung des Jahres 2003 auch wieder etwas einfallen lassen, wissen wir noch nicht. Lassen Sie sich überraschen.



Wissen Sie noch? Hier fand die letzte Mitgliederversammlung statt ...

Wahlfeier

Peter D. Deutsch

Am Abend trafen sich die Gäste aus Parlament, Gemeinderat, Verwaltung und EVP zur traditionellen Wahlfeier in Schliern.

Präsidentin Kathrin Remund konnte etwa 130 Gäste begrüßen.



Ständeratskandidat und Nationalrat Walter Donzé richtete namens der EVP Schweiz ein Grusswort aus. Für die musikalische Umrahmung sorgte der Gospelband-Chor Crescendo.

Der Abend wurde durch musikalische Beiträge des Duos Esther und Martin Stöckli und Frau Dr. Giligili aufgelockert.

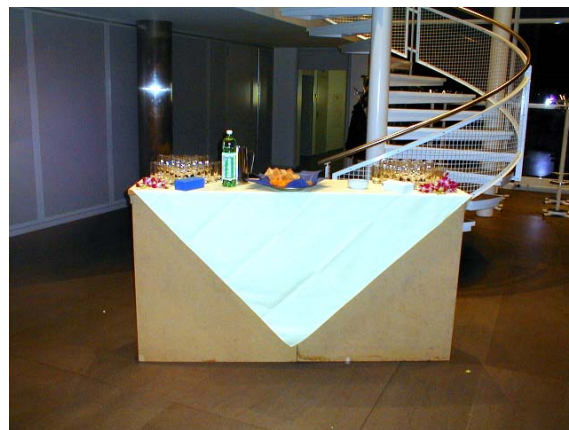
Der Abend war der kulturellen Begegnung gewidmet.

Unter der Leitung von Markus Deutsch, Vizedirektor im Schloss Hünigen, wurde den Gästen ein thailändisches Buffet serviert, das von zwei Thailänderinnen unter Mithilfe von vielen Freiwilligen vorbereitet worden war.



In seiner Präsidialansprache ging Peter D. Deutsch auf den Werteverlust in der Gesellschaft ein.

Für das nötige Umdenken postulierte er eine Zurückbesinnung auf die Zehn Gebote. Am Beispiel der österreichischen Gemeinde Steinbach zeigte er auf, wie segensreich sich eine Politik des runden Tisches, an welchem alle Einwohnerinnen und Einwohner ernst genommen werden, auf eine Dorfgemeinschaft auswirken kann. Peter D. Deutsch postulierte in seiner Ansprache, die Scharnierfunktion der Gemeinde Köniz zwischen Stadt und Land ernst zu nehmen.



An dieser Stelle möchte ich allen Beteiligten, die zum Gelingen dieses wunderschönen Abends beigetragen haben, ganz herzlich danken.

Im Besonderen möchte ich Hanni und Peter Wichter mann erwähnen, ohne deren tatkräftigen Einsatz der Abend in dieser Form nicht möglich gewesen wäre.

Peter D. Deutsch